



# Bestimmung der Binnendifferenzierungs-Stufen

## Noch nicht Tätigkeitsorientiert - **ntt**

- Kein oder kaum berufliches Anforderungsniveau an den Teilnehmer stellbar
- Zielgruppe: Schwerstmehrfachbehinderte Teilnehmer (ca. 2 – 5% der MA), z.T. mit hohem Pflegeaufwand
- Keine Fachtheorie vermittelbar
- Ausführen einfachster berufsvorbereitende Tätigkeiten der geringsten Schwierigkeitsstufe nur mit Hilfestellung oder lang andauernder Übung (Arbeitstraining)
- Werkzeuge und Materialien können i.d.R. nicht oder noch nicht zweckgebunden eingesetzt werden – eher automatisierte Handlungsabläufe gegeben, die eingeübt worden sind
- Schwer zum Arbeiten zu motivieren bzw. darauf auszurichten, geringe Konzentration u. Ausdauer vorhanden, oft orientierungslos in Zeit und Raum

## Tätigkeitsorientierte berufliche Bildung - **tto**

- Geringes Anforderungsniveau an den Teilnehmer stellbar
- Zielgruppe: schwermehrfachbehinderte Teilnehmer (ca. 10 – 20% der MA)
- Kaum Fachtheorie vermittelbar
- Ausführen einfachster Tätigkeiten der untersten Schwierigkeitsstufe tto möglich
- Materialien und Werkzeuge werden zumeist sinnlich erfasst und kommen nach umfangreichem Üben zur zweckmäßigen Anwendung
- Immer wiederkehrende Arbeitsabläufe und Tätigkeiten notwendig bzw. ausführbar

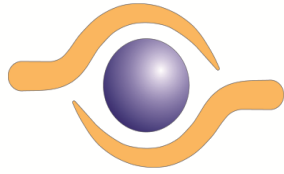
## Arbeitsplatzorientierte berufliche Bildung - **apo**

- Mittelere Anforderungen an die Teilnehmer stellbar
- Zielgruppe: mittelgradig behinderte Teilnehmer (ca. 40 – 60% der MA)
- Fachtheorie und Fachpraxis sind in einem definierten Lern- bzw. Arbeitsfeld des WfbM internen Bildungsrahmenplanes vermittelbar
- Vermittlung von theoretischen Inhalten fast ausschließlich in bildhafter oder konkret anschaulicher Darstellung möglich
- Teilnehmer führen verschiedene Arbeiten einer definierten Aufgabe mit sinnvoll zusammengesetzten Tätigkeitsschritten an einem Arbeitsplatz aus
- Die Ausführung wird verstanden, Werkzeuge und Materialien sind bekannt, können benannt und eingesetzt werden
- Tätigkeitsschritte können zu Arbeitsabläufen zusammengefasst werden

## Berufsfeldorientierte berufliche Bildung - **bfo**

- Hohe Anforderungen an die Teilnehmer stellbar
- Zielgruppe: leicht behinderte Teilnehmer (ca. 10 – 20% der MA)
- Fachtheorie und Fachpraxis sind in reduziertem Umfang in enger Anlehnung an den übergeordneten Ausbildungsrahmenplan des Berufsfeldes vermittelbar

b.w.



- Vermittlung von theoretischen Inhalten begrenzt in Schriftform möglich, mehr bildliche oder konkret anschauliche Darstellung erforderlich - aber trotzdem ständige Förderung und Vertiefung der berufsbezogenen Kulturtechniken sinnvoll
- Teilnehmer führen komplexe Arbeiten innerhalb eines Arbeitsauftrages (an verschiedenen Arbeitsplätzen) aus
- Material und Werkzeuge können bestimmt und können nach Vorgabe zielgerichtet eingesetzt werden
- Teilnehmer erlangen nach Übung ein bestimmtes Maß an Selbständigkeit

### **Berufsbildorientierte berufliche Bildung - bbo**

- Sehr hohe Anforderung an die Teilnehmer stellbar
- Zielgruppe: Grenzbereich WfbM / allgemeiner Arbeitsmarkt oder Teil-Qualifikation auf der Grundlage Kammer zertifizierter QualifizierungsBausteine (ca. 5 – 10% der MA)
- Fachtheorie und Fachpraxis sind in Qualität und Quantität in einem bestimmten Umfang in enger Anlehnung an den zugehörigen Ausbildungsrahmenplan vermittelbar
- Teilnehmer führen einfache Arbeitsaufträge aus, von der Planung bis zur Fertigstellung des Produktes, mit abschließender gemeinsamer Endkontrolle
- Teilnehmer können zum überwiegenden Teil selbstständig und vorausschauend arbeiten
- Teilnehmer könnten, mit entsprechender Unterstützung und Förderung, an einer modular ausgerichteten Regelausbildung teilnehmen (nach §66 BBiG/§42m HwO-Ausbildung)

### **Arbeitsmarktbefähigung - amb**

- Höchstmögliche Anforderung an die Teilnehmer stellbar
- Zielgruppe: Teilnehmer mit leichten Lernschwächen bzw. Teil-Leistungs-Störungen, Menschen mit psychischer Behinderung (2 – 5% der MA)
- Teilnehmer sind arbeitsbezogen fit, verfügen dagegen aber über (erhebliche) Schwächen im Bereich der Personalen Kompetenzen und Arbeitstugenden
- Fachtheorie und Fachpraxis können in Qualität und Quantität am zugehörigen **Ausbildungsrahmenplan** vermittelt werden
- Teilnehmer führen komplexe Arbeitsaufträge aus, von der Planung bis zur Fertigstellung und Überprüfung des Produktes
- Teilnehmer arbeiten selbstständig und vorausschauend
- Teilnehmer könnten auf einen Arbeitsplatz des 1. Arbeitsmarktes vermittelt werden, wenn die personalen Schwächen überwunden werden

Stand: 19.06.2016/kl